

# Der Killerinstinkt fehlt noch

Rudern: Trainer René Burmeister wertet Kaderüberprüfung aus MV-Sicht aus

*Peter Richter* ROSTOCK Am Ende war Olympiastützpunkt-MV-

Ruder-Trainer René Burmeister völlig „fertig“. Nicht etwa, weil er den ganzen Sonntag seine Schützlinge auf ihren sechs Kilometern bei der Kaderüberprüfung auf dem Dortmund-Ems-Kanal auf dem Fahrrad begleitet hatte, sondern weil ihn der Dauerregen komplett durchnässte. Bis 22 Uhr zogen sich anschließend die Beratungen und Absprachen hin – erst drei Uhr morgens war Burmeister wieder zu Hause.

„Teilweise waren die Abstände im Sekundenbereich ein bisschen ärgerlich. Aber Julia Leiding ist in meinen Augen ihre beste Langstrecke gefahren. Bei 4000 Metern war sie noch Erste drei Sekunden vor Annkatrin Thiele (SC DHfK Leipzig/Olympiasiegerin im Doppelvierer und WM-Sechste 2018 im Einer – d. Red.). Da fehlt zum Ende hin nur ein bisschen der Killerinstinkt“, schätzt Burmeister ein. „Ähnlich war es beim Zweier

Frauke Hacker/ Christin Stöhner. Sie lagen zwei Kilometer vor dem Ziel noch vorne. Dafür, dass Frauke gerade auf die andere Seite wechselt (Back- auf Steuerbord – d. Red.), kann man mit Platz fünf acht Sekunden hinter dem Ersten leben. Stephan Krüger hat ebenfalls ordentlich Gas gegeben und ist hinten heraus ‚gestorben‘. Bei Simon Klüter, jetzt im A-Bereich, war es so wie bei Julia das Beste, was ich auf der Langstrecke bis jetzt von ihm gesehen habe.“

Für die deutschen Spitzenrunderer folgen nun die Trainingslager im Ausland. Den Anfang machen Leiding, Hacker und Stöhner, die sich schon ab heute in Sabaudia (Italien) auf die vorolympische Saison vorbereiten, sowie Krüger, der mit seinem Team ebenfalls ab heute in Avis (Portugal) weilt.

Ergebnisse Langstrecke, Riemen: 5. Frauke Hacker (Olympischer Ruder-Club Rostock)/Christin Stöhner (SV Empor Berlin/ab 2019 ORC) Skull: 1. Marie-Louise Dräger (Leichtgewicht – Schweriner RG von 1874/75, Platz zwei Ergometer 2000 Meter), 4. Julia Leiding (Rostocker Ruder-Club), 6. Stephan Krüger (Frankfurter RG Germania 1869/ ORC), 8. Simon Klüter (LG – Mannheimer RV Amicitia von 1876/ORC)



„EINE HANDVOLL SPORTLER BEIM WELTCUP – DAS IST AUS UNSERER SICHT NATÜRLICH SEHR GUT“, FREUT SICH OLYMPIASTÜTZPUNKT-MV-TRAINER RENÉ BURMEISTER. PETER RICHTER